

Fendt FOCUS

DAS MAGAZIN FÜR PROFIS

Arbeitseffizienz und Umweltschutz

- ▶ Die Neuheiten beim Pflanzenschutz mit Fendt Rogator

It's Fendt. It's ONE. It's FendtONE.

- ▶ Wenn Traktorterminal, Smartphone und Bürocomputer eins werden

Kompakt und leistungsstark

- ▶ Passende Fendt Tigos für jede Betriebsgröße

++ *SPEZIAL-AUSGABE: NEUHEITEN AGRITECHNICA 2019* ++



Ready for more.
Der neue Fendt 900 Vario.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wir alle wissen: Zeiten ändern sich, nichts bleibt, wie es ist. Veränderungen sind auch gut, wenn sie uns zukunftsfähig machen. Aus diesem Grund begleitet uns seit Juli 2019 ein neuer Slogan. Dieser entspringt den ureigenen Fendt Werten und baut auf der Idee „Wer Fendt fährt, führt.“ auf.

Seit 90 Jahren geht es bei Fendt im Kern um die Passion für Landwirtschaft.

Unsere Kunden erleben uns als verlässlichen Partner, der für sie alle Herausforderungen annimmt. Wir entwickeln für Landwirte und Lohnunternehmer die besten Maschinen, Produkte und Services, damit auch sie mit derselben Leidenschaft exzellente Qualität bei maximaler Effizienz produzieren können. Wir sind uns unserer Herkunft bewusst und nehmen das Bewährte mit in die Zukunft. Wir wachsen über unsere Grenzen hinaus, erschließen neue Felder und bleiben zugleich nah an der Seite unserer Kunden. Wir wagen stets das Neue, um den gestiegenen Anforderungen an den modernen Landwirt nicht nur gerecht zu werden, sondern seine Erwartungen zu übertreffen. Wenn wir alles gegeben haben, damit unsere Kunden alles geben können, dann ist nicht nur alles gut, dann ist es Fendt. Oder noch besser:

It's Fendt.

Weil wir Landwirtschaft verstehen.



It's Fendt.
Weil wir Landwirtschaft verstehen.

fendt.com



Ende der 1950er Jahre hieß es erstmals: „Wer Fendt fährt, führt“. Nach 60 Jahren erneuern wir den Slogan – denn längst gibt es Services und Fendt Maschinen, die nicht mehr (selbst) fahren.



It's Fendt.
Weil wir Landwirtschaft verstehen.

fendt.com

AGRI TECHNICA®

THE WORLD'S NO. 1



Besuchen Sie uns auf dem Fendt Stand
in Halle 20. Wir freuen uns auf Sie!





TITELTHEMA

- 06 Ready for more.
Der neue Fendt 900 Vario.

FENDT INTERNATIONAL

- 18 Feinster Nebel über Lincolnshire.
Smarter Pflanzenschutz in Großbritannien.

FENDT TECHNIK

- 14 Wir haben Effizienz und Umwelt im Fokus.
Neuheiten bei Fendt Rogator 300 und 600.
- 24 It's Fendt. It's ONE. It's FendTONE.
Der neue Fendt 700 Vario.
- 28 Erfolg ernten.
Neue Modelle für die Fendt Futtererntetechnik.
- 34 Mehr Power. Mehr Biss.
Der neue Fendt Katana 650.
- 36 Hangerprobt & kompakt, leistungsstark oder
TIM ready. Die Fendt Tigos – passend für jede
Betriebsgröße.
- 40 Mehr Leistung, mehr Sicht, mehr Transparenz.
Das neue Topmodell Fendt IDEAL 10T und
innovative Technik in der Fendt Squadra.



IMPRESSUM

Herausgeber:

AGCO GmbH

Johann-Georg-Fendt-Str. 4, 87616 Marktoberdorf

Fendt Marketing, Pressesprecher Sepp Nuscheler

E-Mail: pressestelle.fendt@AGCOcorp.com

Redaktionsleitung:

Sepp Nuscheler, Manja Morawitz

Autoren:

Jörn Gläser, Katharina Hanheide, Manja Morawitz

Fotografen:

Jörn Gläser, Brigitte Huber, Andreas Mohr,

Katharina Hanheide

Gestaltung/Grafik:

Monika Niedermaier

Fendt FOCUS ist eine Zeitschrift für Kunden, Vertrieb und Interessenten der Marke Fendt. Die Rechte an Text und Bild liegen bei AGCO/Fendt.

Der neue Fendt 900 Vario

READY FOR MORE

Mit dem Fendt 900 Vario kommt eine komplette Neuentwicklung auf den Markt, die in der oberen Leistungsklasse Maßstäbe setzt. Zahlreiche technische Highlights, ein umfangreiches Konnektivitätspaket, das relativ niedrige Eigengewicht und das kraftvolle neue Design ermöglichen einen weltweiten und vielseitigen Einsatz. Damit wird sich die Erfolgsgeschichte der Fendt 900 Großtraktoren, die mit dem 260 PS-starken Fendt Favorit 926 Vario auf der Agritechnica 1995 begann, eindrucksvoll fortsetzen.







FENDT 900 VARIO

	kW	PS
Fendt 930 Vario	217	296
Fendt 933 Vario	239	326
Fendt 936 Vario	261	355
Fendt 939 Vario	283	385
Fendt 942 Vario	305	415

Nennleistung nach ECE R120

- ▼ **Fendt Connect:** Im Monitoring Center in Marktoberdorf werden Maschinendaten der eigenen Fendt Flotte gesammelt und analysiert. Damit lernt der Kundendienst, Störungen frühzeitig zu erkennen, um sie vor einem auftretenden Maschinenausfall zu beheben.



Als bekannter Allround-Großtraktor ist die neue 900er Generation vielseitig einsetzbar. Konstruiert für schwere Zug- oder Zapfwellenarbeiten, wie Holzhacken, ist der 900er ebenso für den Transport mit bis zu 60 km/h geeignet. Das geringe Leergewicht von nur 11,8 Tonnen sowie die integrierte Reifen-druckregelanlage VarioGrip prädestinieren diese Baureihe für Arbeiten mit geringem Bodendruck und hoher Zugleistung. Durch seine modulare Ausstattung mit und ohne Heckkraftheber, Heck- und Frontzapfwelle, Rückfahreinrichtung und einer großen Anzahl an Hydraulik-, Anhängungs- und Krafthebervarianten ist er kompatibel mit allen gängigen Anbaugeräten.

Zugstarke Gespanne mit sparsamem Verbrauch

Alle Modelle der neuen 900er Baureihe sind mit einem komplett neu entwickelten und für Fendt konzipierten MAN 6-Zylinder-Motor mit 9 Litern Hubraum und VTG Turbolader ausgestattet. In Verbindung mit dem darauf abgestimmten Variogetriebe baut sich der Antriebsstrang Fendt VarioDrive auf.

Das auf hohe Leistungsreserven ausgerichtete Niedrigdrehzahlkonzept Fendt iD wird jetzt zum ersten Mal auch in der 900er Baureihe angewendet. Die Nenndrehzahl liegt bei 1.700 U/min.

Das Drehmoment wird je nach Bodenbedingungen dynamisch an Vorder- und Hinterachse verteilt. Die Vorderachse wird separat angetrieben. Die Entkopplung von Hinter- und Vorderachse vermeidet Verspannungen bei Straßen- und Kurvenfahrten und ermöglicht die volle Zugkraft im Feld.

Volle Konnektivität in und außerhalb der Kabine

Erstmalig können durch Konnektivität auch Maschinendaten des Fendt 900 Vario in Echtzeit dargestellt werden. Mit dem Telemetrie Basispaket ist dazu die notwendige Hardware enthalten. Diese übernimmt die Aufzeichnung und Weiterleitung von Daten für verschiedene neue Dienste.

Fendt Connect

Fendt Connect ist das zentrale Telemetrie-System für die Analyse und Verwaltung von Maschineneinsätzen. Es liest



Maschinendaten aus, speichert sie ab und wertet sie aus. Die Datenübertragung erfolgt über Mobilfunk. Dadurch wird ein ortsunabhängiges Flottenmanagement und die Optimierung der Maschineneinstellung möglich.

Fendt Connect bietet zwei Nutzungsmöglichkeiten für den Kunden: zum einen die Kontrolle der eigenen Maschinendaten, zum anderen die Serviceangebote des Händlers.

Dafür werden neben den Angaben zur Position einer Maschine auch umfangreiche CAN-Bus-Daten des Traktors erfasst. Am PC oder via Handy bzw. Tablet kann der Fahrzeugbesitzer vielfältige Informationen abrufen, wie beispielsweise die Position und Fahrwege des Traktors in einer Kartenansicht, den Kraftstoffverbrauch, die Geschwindigkeit und Arbeitszeit der Maschine sowie die Maschinenauslastung. Fehlermeldungen und Serviceintervalle sind ebenfalls einsehbar.

Durch die freiwillige Zustimmung des Fahrzeugbesitzers kann auch der Händler auf die Maschinendaten zugreifen. Ein schneller Überblick über anstehende Serviceintervalle oder das Auslesen von Fehlercodes machen die sogenannte Predictive Maintenance, also vorrausschauende Wartungsarbeiten an der

▲ Mit dem neuen Topmodell Fendt 942 Vario geht die 900er Reihe erstmalig deutlich über die 400 PS hinaus (hier als Row-Crop-Variante in Nordamerika).

FENDT ID NIEDRIGDREHZAHLKONZEPT

Nenn Drehzahl	1.700 U/min
Leerlauf	650 U/min
60 km/h (Höchstgeschwindigkeit)	1.450 U/min
50 km/h	1.200 U/min
40 km/h	950 U/min



WEITERE HIGHLIGHTS

- „Pull-in turn“-Effekt: geringer Wendekreis bei voller Zugkraft
- Wechselintervall für das Motoröl M3677 wurde auf 1.000 h erhöht
- Neue Großbereifung mit einem max. Durchmesser von 2,20 m (750/70R44)
- Für die weltweiten Anforderungen: 60"-Spurvariante (Row-Crop)
- Reifendruckregelanlage VarioGrip und Fendt Grip Assistant auch optional erhältlich – sogar für Zwillingsbereifung bei einer 60"-Spur
- Hydropneumatische Einzelradfederung
- Neue Abgasnorm Stufe 5 (EU)
- Neues modular aufgebautes Hydrauliksystem: 2 Load-Sensing-Pumpen mit 165 oder 220 l Förderleistung. Optional: Hochleistungshydraulik von 430 l/min mit zwei voneinander unabhängigen hydraulischen Kreisen
- Ausziehbares Multifunktions-Werkzeugfach
- Neue Kabinenklasse: die Fendt Life Cab
- Elektrische Teleskop-Spiegel: optional mit Spiegelheizung verfügbar
- Neues optionales Sicherheitsschließsystem: Codierter Schlüssel schließt fahrzeugindividuell Kabinentür, Zündschloss, Haube und Kraftstofftank
- Neues Radio für weltweiten Empfang: alle Frequenzen (FM / AM / DAB+ / HD Radio) und externe Audioquellen (Bluetooth / USB / AUX-IN)

jeweiligen Maschine, erst möglich. Dabei besitzt der Kunde immer Hoheit über seine Maschinendaten. Agronomische Daten werden nicht gespeichert oder übertragen.

Smart Connect

Smart Connect ist ein Service für den Fahrer im Traktor. Der Fahrer verbindet sein iPad über das interne Wifi der Maschine mit dem Fendt 900 Vario.

Maschinenparameter, wie beispielsweise die Traktorposition, die bearbeitete Fläche, Geschwindigkeit, Kraftstoffverbrauch oder Motorlast werden ihm während des Einsatzes direkt auf das Tablet übertragen. Diese Darstellung kann auf einer Karte visualisiert werden oder grafisch als Verlauf für die letzten 60 Minuten.

Der Screen des Tablets dient als zusätzliche Darstellungsfläche zum bewährten Varioterminal. Smart Connect unterstützt den Fahrer bei der Darstellung von Informationen, die rein der Kontrolle dienen.

Smart Connect gehört in allen ProfiPlus-Varianten zur Standardausrüstung.

READY FOR MORE?

Noch mehr Extras für Kunden

Infotainment-System

Erstmals wird optional ein Infotainment-System angeboten, welches über das Traktorterminal bedient wird. Für die neue



- ▲ Bei TIM-fähigen Anbaugeräten (Tractor Implement Management), wie dem Fendt Tigo XR, können bestimmte Traktorfunktionen, wie z. B. die Fahrgeschwindigkeit, gesteuert werden. Damit erhöht sich die Produktivität eines Gespanns.

High-End-Freisprecheinrichtung wurden acht miteinander kommunizierende Mikrofone in den Dachhimmel integriert, die Nebengeräusche unterdrücken und die Sprache hervorheben. Eine hervorragende Sprachqualität auch während des Feldeinsatzes ist das Ergebnis.

Fendt^{TI} Headland: intelligentes Vorgewendemanagement

Mit nur einem Tastendruck können die Abläufe am Vorgewende mithilfe von Variotronic^{TI} automatisch aktiviert werden. Durch Kombination von Variotronic^{TI} automatisch mit dem Spurführungssystem VarioGuide werden einzelne Sequenzen aktiviert. So kann beispielsweise das Absenken der Heckhydraulik automatisch aktiviert werden, wenn eine über VarioGuide ermittelte Position an der Vorgewendelinie erreicht wird. Zusätzlich ist nun der automatische Wendevorgang Variotronic^{TI} Turn Assistant möglich, bei dem die Maschine aufgrund der Beschaffenheit des Vorgewendes (Anbaugeometrie und Größe) den Wendevorgang durchführt.

Die neue Baureihe Fendt 900 Vario ist seit Juli 2019 verfügbar und wird ab der zweiten Jahreshälfte 2019 ausgeliefert. Auf Kundenwunsch kann mit Fendt Care die Gewährleistung auf bis zu 8 Jahre bzw. 8.000 Betriebsstunden verlängert werden. **F**



- ▲ Infotainment Paket: 4 Lautsprecher oder als Premiumvariante mit einem 4.1 Soundsystem mit Subwoofer, der in die Soundbar integriert ist. Zwei Antennen sind um 90° versetzt in die Seitenscheibe integriert und sorgen so für sicheren und sehr guten Empfang.

Mehr zum neuen Fendt 900 Vario finden Sie auf 900.fendt.com

Kabine & Federung

traction „Im Testeinsatz überzeugte die optionale, dreifach gelagerte pneumatische Kabinenfederung – besonders bei schnellen Fahrten auf Feldwegen.“

topagrar „Der Fahrkomfort war bei unseren Testfahrten klasse. Fendt bietet optional drei unterschiedliche Kabinenfederungen bis zur Vierpunkt-Vollausstattung mit zwei Luftbälgen an.“

profi „Zusammen mit einem Institut für Akustik entwickelt, sorgen allein acht im Kabinendach integrierte und miteinander kommunizierende Mikrofone (nicht Lautsprecher) für optimale Funktion der Freisprecheinrichtung. Hinzu kommen Dinge wie die in Dach und Seitenfenster integrierten Radioantennen mit unterschiedlicher Ausrichtung für stets optimalen Empfang des Radios.“

Motor

Lohnunternehmen

„Die Motorbremsleistung soll im Vergleich zur Vorgängerbaureihe um 50 % gestiegen sein.“

„Das Ölwechselintervall konnte auf 1.000 h angehoben werden.“

topagrar „Das Motor-Getriebe-Management TMS reagiert auf unterschiedliche Lastzustände und hält die Drehzahl möglichst unten – der 900er brummt friedlich vor sich hin. Wenn's notwendig wird, zeigt sich der MAN echt durchzugsstark, er kommt auch aus dem tiefen Keller schnell wieder hoch.“

profi „Der MAN-Sechszylinder mit Niedrigdrehzahlkonzept stellt im Bereich von 1.500 bis 1.700 U/min immer die volle Leistung zur Verfügung. Faszinierend ist das Niedrigdrehzahlkonzept auch auf der Straße: Der neue 900er schafft die 40 km/h tatsächlich mit nur 950 Touren (bei 50 km/h sind es 1.200 U/min, bei 60 km/h genau 1.450 U/min).“

Fahrwerk & Reifen

@agrarheute „Die Druckregelanlage ist in das Vario-terminal integriert und erlaubt die Anpassung von zwei Drücken für jede Achse auch während der Fahrt. Damit kann der Pilot den Reifendruck leicht zwischen Straßen- und Ackereinsatz verstellen. Ein wertvoller Beitrag zum Bodenschutz.“

profi „Die Reifendruckregelanlage „VarioGrip“ hat Fendt weiterentwickelt. Das vollständig integrierte Zweileiter-System mit den radialen Drehdurchführungen ist für Flansch- und Stummelachsen verfügbar – und kann mit dem wassergekühlten 720 cm³ Kompressor sogar Zwillingsräder mit versorgen.“

traction „Besonders in schwierigen Situationen am Vorgewende profitiert der Fahrer von der Eigenschaft, dass die beschleunigten Vorderräder den Traktor in die Kurve ziehen.“

@agrarheute „Der Allrad sorgt für mehr Fahrstabilität unter schwierigen Situationen im Feldeinsatz.“

Telemetrie

Lohnunternehmen

„Der Kunde kann die Telemetriedaten für die Feldebewirtschaftung nutzen.“

traction „Endlich wird Fendt die automatische Vorgewendedrehung für sein GPS-Lenksystem anbieten!“

profi „Fendt legt großen Wert darauf, dass der Kunde die Daten-Hoheit besitzt und selbst entscheidet, ob Telemetriedaten gesendet werden, oder nicht.“

Fazit

Lohnunternehmen

„Einmal mehr zeigen die Fendt Entwickler, dass sie wissen, wie man komfortable Schlepper baut. Der 942 liegt jedenfalls wie das oft zitierte Brett auf der Straße und macht auch im unebenen Gelände eine sehr gute Figur.“

traction „Der neue Fendt 900 Vario ist definitiv ein Mehrkötter. Er ist der erste Traktor seiner Leistungsklasse mit Niedrigdrehzahlkonzept und übernimmt weitere interessante Technologien von den größeren 1000 Vario. Zusammen mit dem optionalen Elektronikpaket legt Fendt die Messlatte wieder ein Stück höher.“

topagrar „Unter dem Strich hat der Ausflug mit dem neuen 900er richtig Spaß gemacht. Fendt hat einen kompletten Job gemacht und die Kernkomponenten Motor und Antriebsstrang auf den neuesten Stand gebracht.“

profi „Summa summarum hat Fendt damit in der Klasse von 300 bis 400 PS einen echten Allround Schlepper für Landwirte und Lohnunternehmer, für Acker und Straße.“ **F**



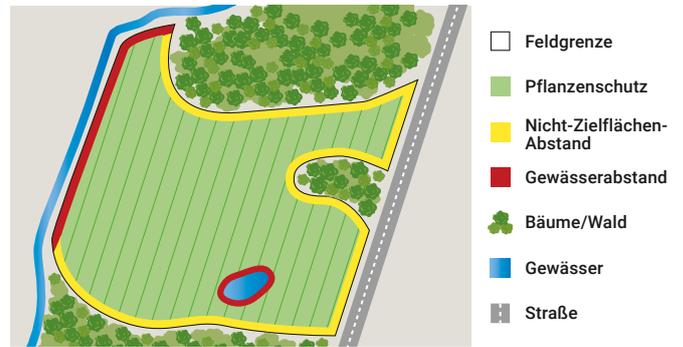
WIR HABEN EFFIZIENZ UND UMWELT IM FOKUS

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wird in der Öffentlichkeit heiß diskutiert. Doch wenn das heutige Ertrags- und Qualitätsniveau gehalten und weiter gesteigert werden soll, sind Pflanzenschutzmaßnahmen unverzichtbar. Die gezielte Dosierung und Minimierung von Pflanzenschutzmitteln sowie die Reduktion von Abdrift ist ein Ansatz von Fendt bei der Entwicklung von neuer, smarterer Pflanzenschutztechnik.



NT-AUFLAGEN

NT-Auflagen sind Anwendungsbestimmungen zum Schutz von sogenannten Nichtzielorganismen. Dabei steht **N** für **Naturhaushalt** und **T** für **terrestrische**, also landlebende Organismen. Ziel dieser Bestimmungen ist es, negative Auswirkungen durch Abdrift auf schützenswerte Nichtkulturflächen zu vermeiden, zum Beispiel durch Abstandsaufgaben. Die Auflagen werden vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) bestimmt.



Aufgrund der öffentlichen Diskussion und der immer strengereren Vorgaben werden Landwirte mit stetig wachsenden Herausforderungen beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln konfrontiert. Dazu zählen NT-Auflagen, die u. a. Abstand zu Gewässern oder Nachbargrundstücken vorschreiben. Unterschiedlich einzuhaltende Abstände erfordern dementsprechend auch verschiedene Klassen zur Abdriftminderung. Die Einhaltung dieser Auflagen zur Abdriftminimierung während der Applikation ist jedoch nur bei der richtigen Kombination aus Druck, Aufwandmenge und Fahrgeschwindigkeit möglich.

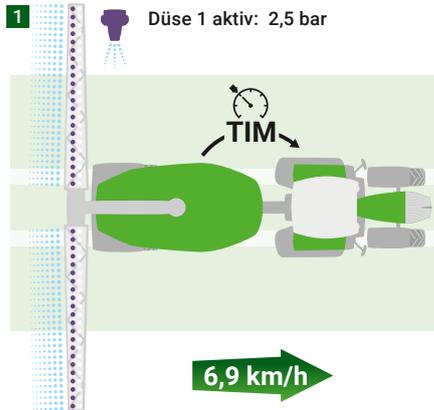
Fendt OptiNozzle

Die automatische Düsensteuerung Fendt OptiNozzle unterstützt Landwirte in ihrer Arbeit, indem sie auch bei wechselnden Applikationsbedingungen die Einhaltung der gewählten Abdrift gewährleistet. Zudem wird der Fahrer deutlich entlastet. Der Fahrer definiert die Ausbringmenge, den angestrebten Grad der Abdriftreduktion, z. B. 50, 75 oder 90 Prozent, und einen passenden Druck für das optimale Tropfenspektrum. Fendt OptiNozzle schaltet dann automatisch die passende Düse oder Düsenkombination, sodass die gewünschte Abdriftminderungskategorie während der Applikation auch bei wechselnden Geschwindigkeiten oder Ausbringmengen eingehalten wird. Durch die automatische Schaltung und Kombination der Düsen wird zudem der Geschwindigkeitsbereich, in dem die Applikation mit der gewünschten Abdriftreduktion erfolgen kann, deutlich erweitert.

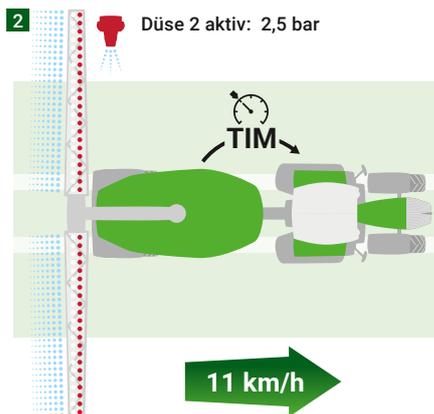
Wenn die Feldspritze den Traktor steuert

Die gezogene Feldspritze Fendt Rogator 300 kann über die TIM Funktion (Tractor Implement Management) mit einem

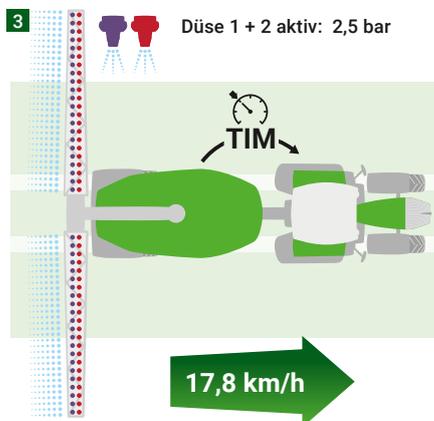
Konstante Abdriftminderung bei steigendem Tempo am Beispiel von zwei Düsen



Bei einer Geschwindigkeit von 6,9 km/h schaltet OptiNozzle Düse 1 mit einer Abdriftminderung von 75 %.



Wird die Geschwindigkeit über TIM auf 11 km/h erhöht, dann schaltet OptiNozzle Düse 2 mit einer Abdriftminderung von 75 %.



Bei einer Geschwindigkeit von 17,8 km/h schaltet OptiNozzle eine Kombination aus Düse 1 und Düse 2 und hält so die Abdriftminderung von 75 %.



TIM READY – PERFEKTE GESPANNE

Anbaugerät steuert Traktor. Mit der **TIM Funktion** (Tractor Implement Management) übernimmt das Anbaugerät z.B. die Steuerung der Traktorgeschwindigkeit. Das Anbaugerät errechnet seine optimale Arbeitsgeschwindigkeit, abhängig von Parametern wie Schwadvolumen bei Ladewagen oder Zielwert für die Abdriftminderung bei der Pflanzenschutzspritze, und passt das Tempo dementsprechend an. Die TIM Funktion ermöglicht ein optimales Arbeitsergebnis und entlastet den Fahrer deutlich.



TIM-fähigen Traktor kommunizieren und diesen automatisch steuern. In Kombination mit Fendt OptiNozzle arbeiten Spritze und Traktor besonders effizient zusammen.

Die Pflanzenschutzspritze errechnet hierbei die optimale Geschwindigkeit passend zu den Düsenparametern, der angestrebten Abdriftreduktion und Ausbringmenge. Je nach verwendeter Düse oder Düsenkombination (bis zu vier Düsen pro Einheit) regelt die Feldspritze die Geschwindigkeit des Gespanns auf die errechnete Sollgeschwindigkeit. Damit wird sichergestellt, dass die Applikation immer mit der gewünschten Abdriftminderung erfolgt. Bei aktiver TIM Steuerung hat der Fahrer die Möglichkeit, die Geschwindigkeit anzupassen: Er wählt diese aus den vorgegebenen Geschwindigkeitsstufen aus. Das Gespann hält die gewählte Geschwindigkeit automatisch. Zeitgleich passt die Spritze die verwendete Düse bzw. Düsenkombination an die geänderte Geschwindigkeit an.

Einzelradfederung und Fendt Stability Control – Stabilität in jeder Situation

Ab einer Spurbreite von 1,80 m ist für die gezogene Feldspritze Fendt Rogator 300 die neue hydropneumatische Einzelradfederung verfügbar. Die beiden Hydraulikzylinder federn das Fahrzeug ab und steigern so die Stabilität bei Kurvenfahrten, schwierigen Straßenverhältnissen und Hanglagen. Die Federung reduziert die Belastung für Schlepper und Gestänge deutlich und ermöglicht eine noch höhere Applikationsgenauigkeit – selbst bei hohen Geschwindigkeiten.

Bei Fahrten parallel zum Gefälle ermöglicht die Konstruktion der Einzelradaufhängung ferner einen Hangausgleich von bis zu 7°, beziehungsweise 12 Prozent. Auch bei Befüllvorgängen

mit Pflanzenschutzmitteln kommt die Einzelradfederung zum Tragen, da sie eine automatische Nivellierung des Rogator 300, und so eine noch exaktere Befüllung ermöglicht. Die gezogene Feldspritze bietet mit der automatischen Niveauregulierung Fendt Stability Control sicheren Einsatz am Hang und stabile Straßenlage. Die Niveauregulierung stellt unabhängig vom Beladungszustand immer den vollen Federweg zur Verfügung und wirkt so Wankbewegungen entgegen.

Noch mehr Arbeitsbreite für den Fendt Rogator 300

Die gezogene Feldspritze Fendt Rogator 300 zieht nun mit einer Arbeitsbreite von bis zu 36 Metern mit der Selbstfahrbauweise gleich. Bei einer max. Arbeitsbreite von 36 Metern wird das Gestänge für den besseren Transport dreifach geklappt.

Eine neue Gestängehöhenführung sorgt dank schneller und exakter Reaktionen für eine verbesserte Gestängelage und Boden Anpassung – auch bei höheren Geschwindigkeiten. In Kombination mit der serienmäßigen Einzeldüsen schaltung ermöglicht sie höchste Applikationsgenauigkeit und Leistungsfähigkeit. Diese Gestängehöhenführung ist auch für die Baureihe Fendt Rogator 600 verfügbar.

Fendt Rogator 600 Baureihe – neues Topmodell

Die Baureihe Fendt Rogator 600 wird durch das leistungsfähigere Topmodell Fendt Rogator 665 mit einer maximalen Leistung von 307 PS nach oben ergänzt. Ab 2020 werden alle Maschinen mit einem 6-Zylinder-Reihenmotor mit 7,4 Liter Hubraum ausgestattet. Die Selbstfahrer erfüllen durch den Einsatz eines passiven Dieselpartikelfilters die europäische Abgasnorm Stufe 5. Das Reifenangebot wird um zwei neue Modelle erweitert. **F**



FENDT ROGATOR 300

- Arbeitsbreite bis zu 36 m
- Tankvolumen 4.400 l – 6.600 l
- Fendt OptiNozzle
- Einzelradfederung



FENDT ROGATOR 665

- Leistung 307 PS
- Abgasnorm Stufe 5 (EU)
- Arbeitsbreite bis zu 36 m
- Tankvolumen 6.000 l
- Fendt OptiNozzle
- Einzelradfederung



▼ Die Einzelradfederung für gezogene Spritzen kann bis zu 12 % Hangneigung durch eine individuelle Steuerung der Hydraulikzylinder an beiden Rädern ausgleichen. So wird die Stabilität bei Arbeiten am Hang erhöht.



FEINSTER NEBEL ÜBER LINCOLNSHIRE



Jeder kennt ihn, den berühmt berüchtigten englischen Fog, den Nebel, der sich gerne über der Insel festsetzt. Doch heute ist der Himmel klar. Höchste Zeit für den Ackerbauer Chris Ireland, seine Selbstfahrer ins Feld zu schicken.





▲ Die einmalige Parallelogrammaufhängung überträgt Fahrgestellbewegungen nur geringfügig auf das 36-Meter-Gestänge.

Langsam fährt der Geländewagen an den Weizenschlag in Sleaford in Lincolnshire. Josh Ireland von AgSense geht zur Ladefläche und öffnet einen großen schwarzen Kunststoffkoffer. Zum Vorschein kommt eine Drohne. Hochkonjunktur für das innovative Start-up-Unternehmen. Denn die erste Stickstoffgabe im Frühjahr für den Winterweizen steht an. Wie ist der Bestand durch den Winter gekommen? Kurz ein paar Schritte in den Bestand hinein, einen Halm ausreißen und die Pflanze mit geschultem Auge beurteilen. Dann zurück

zum Auto und die Landematte für die Drohne ausbreiten. Mit der Steuerung um den Hals, beginnen sich die vier Rotoren immer schneller zu drehen. Die Drohne steigt auf und zieht ihre Bahnen über den Acker. Die Hightech-Kamera erfasst von oben die unterschiedlichen Versorgungsgrade des Getreides. Beeindruckende Bilder, die von der Kamera geliefert und nach Bedarf aufbereitet werden.

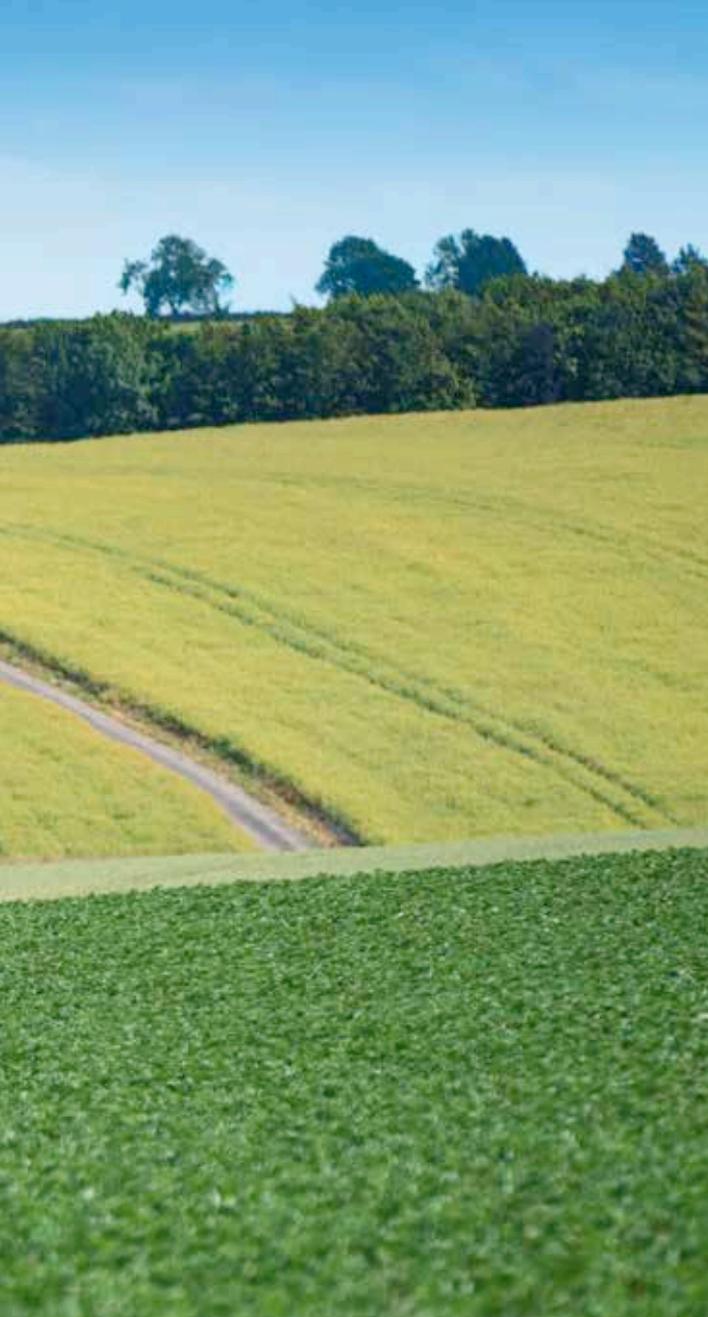
Kaum ist die Drohne gelandet, werden die Daten auch schon an den Auftraggeber gesendet. Am PC sitzt Chris

ZIEL DER DÜNGUNG: BIS ZUR ERNTE EINEN EINHEITLICHEN BESTAND ZU HABEN

Ireland und nimmt die Informationen entgegen. Mit Hilfe der Management-Software Gatekeeper erstellt er eine Applikationskarte für die Ausbringung des Stickstoffdüngers AHL. Im Hintergrund wird über Algorithmen der optimale Düngebedarf berechnet: weniger Dünger

für gut entwickelte Standorte, etwas mehr an Stickstoff für aktuell noch ertragsschwache Stellen. Ziel ist es, bis zur Ernte einen einheitlichen Bestand zu haben, der dann gleichmäßig abreifen kann.

Chris Ireland ist nach seinem Agrarstudium vor sechs Jahren in den Familienbetrieb mit Lohnunternehmen in Sleaford (ca. 200 km nördlich von London) eingestiegen. Sein Terrain: 3.200 ha Acker, 1.200 ha Eigentum, die weiteren Flächen in Pacht oder mit Bewirtschaftungsvertrag. Hier setzt er sein Ackerbaukonzept konsequent um. Die fünf-



▲ Für Landwirt Chris Ireland hat die Gesundheit seiner Pflanzen oberste Priorität.

gliedrige Fruchtfolge – Winterweizen, Raps (Öl), Winterweizen, Sommer-/ Wintergerste, Bohnen/ Zuckerrüben – wird im Mulchsaat- und Strip-Till-Verfahren angebaut. Der 29-jährige Betriebsleiter räumt jedoch ein, dass er auf den Pflug noch nicht komplett verzichten kann.

Der Junglandwirt hat eine Leidenschaft: Agrartechnik. Nicht nur ein Schwerpunkt in seinem Studiengang. Schnell war Chris klar, dass er in Technik investieren muss, wenn er den Betrieb weiterentwickeln möchte. Die

auferlegten Anforderungen an die Dokumentation von Pflanzenschutz- und Düngemaßnahmen, die steigenden Kosten für Düngemittel, aber auch die fehlenden Möglichkeiten zur Dokumentation mit der vorhandenen Technik waren nur einige der Gründe, die 2016 zum Kauf von zwei selbstfahrenden Pflanzenschutzspritzen der Baureihe Rogator 600 geführt haben.

Warum ein Selbstfahrer?

Ganz einfach: Die Flächen werden jährlich, abhängig von der Kultur, bis zu zehn Mal mit der Pflanzenschutz-

spritze überfahren. Je 1.000 Betriebsstunden im Jahr – das ist der Durchschnitt, den die Technik seit dem Kauf im Jahr 2016 leistet. Die Diskussion um den chemischen Pflanzenschutz und die Forderung nach einem Paradigmenwechsel im Pflanzen-

**DIE FLÄCHEN
WERDEN
JÄHRLICH
BIS ZU ZEHN MAL
MIT DER
PFLANZEN-
SCHUTZSPRITZE
ÜBERFAHREN**

schutz hinterlassen europaweit Spuren. Innovative und präzise Pflanzenschutztechnik ist gefragt, einhergehend mit mehr Arbeitsbreite und größeren Tankvolumen. Das überzeugende Argument für Chris in die Selbstfahrtechnik zu investieren: Er benötigt Technik, die es ihm erlaubt, die Spritztermine und Zeitfenster optimal für die Applikation zu nutzen. Denn eines ist dem Inselbewohner klar: Der nächste unerwünschte Nebel zieht bestimmt schneller auf, als so manch einem Ackerbauern lieb ist. Zudem muss eine logistische Herausforderung gestemmt werden,

denn die Flächen liegen im Umkreis von 50 Kilometern um den Betriebsstandort. Schnell steht die Ausstattung fest: 36 Meter Arbeitsbreite, SectionControl, zwei Terminals für den besseren Überblick, Gestängeführung (BoomControl), VarioDoc Pro, RTK-Spurführungssystem, VariableRateControl (VRC) und ISOBUS.

Mit dem Rogator steht Chris das perfekte Handwerkszeug für die bevorstehende Düngung zur Verfügung. Im Büro kontrolliert er die erstellten Applikationskarten. Jetzt geht es schnell: Der Datenaustausch zwischen Ackerschlag-

kartei und Task-Controller über Fendt VarioDoc Pro findet über das ISO-XML Datenformat statt. So lassen sich Aufträge bequem in den

MIT CA. 16 KM/H ZIEHT DER ROGATOR BAHN FÜR BAHN IM WEIZENSCHLAG

Task-Controller importieren und die fertige Dokumentation nachher wieder exportieren. Hier vertraut der Briten der FUSE-Technologie, die vom AGCO Konzern bereitgestellt wird. Das Cloud-basierte Precision-Farming-

Werkzeug ist über das Mobilfunknetzwerk weltweit verfügbar. Die Daten zu jeder Zeit und von jedem Ort aus abrufbar. Per Mausklick sendet Chris die Datei an den Fahrer auf dem Rogator. In der Fahrerkabine werden die Daten anschließend in das Betriebssystem geladen. Jetzt steht die Arbeitsanweisung. Hört sich kompliziert an und schaut technisch höchst komplex aus? Ist es nicht, wie alle vier Fahrer bestätigen. Ein kurzer Klick auf den grünen Haken im Touchscreen-Terminal reicht aus und der Auftrag wird abgearbeitet. Zielgenau steuert der Rogator dank RTK-Spurführungssystem

über den Acker, vermeidet Überlappungen und bringt die berechnete Düngermenge aus. Die Pflanzen erhalten genau die Düngerration, die sie für die optimale Entwicklung benötigen.

Mit rund 16 km/h zieht der Rogator Bahn für Bahn im Weizenschlag. Heterogene, gleichmäßige Flächen? Fehl-anzeige! Jetzt ist die Gestängeführung gefragt. Der Abstand zur Pflanze muss eingehalten werden, selbstverständlich automatisch. Horizontale und vertikale Gestängebewegungen, die auf das Gelände beziehungsweise das Beschleunigen und Verzögern



◀ Mit dem VarioGuide Contour Assistant können die Felder einfach und effektiv abgearbeitet werden.



◀ Das Befüllen der Maschine mit flüssigen Pflanzenschutzmitteln geht beim Rogator sehr komfortabel. Die 60 l fassende Einspülschleuse hat einen Durchsatz von bis zu 200 l/min.

▶ Chris Ireland nutzt den Lenkwinkel des Rogator optimal aus.



des Fahrzeugs zurückzuführen sind, gleichen Gasdruckdämpfer nahezu aus. Die Parallelogrammaufhängung und die vor der Hinterachse angeordnete Anlenkung des Hubarms führen den Zentralrahmen stets nah an der Hinterachse und übertragen Fahrgestellbewegungen nur geringfügig auf das Gestänge. Mit OptiSonic, der Gestängehöhenführung auf Basis von Ultraschallsensoren, folgen die rechte, mittlere und linke Seite der Ausleger automatisch und unabhängig voneinander den Bodenkonturen. Das sorgt für Betriebssicherheit und die Einhaltung der immer strengeren Umwelt-

DER FLÜSSIGDÜNGER WIRD NACH BEDARF AUSGEBRACHT - DAMIT SIND EINSPARUNGEN BEI DER GESAMTMENGE MÖGLICH

auflagen. Der Flüssigdünger wird spezifisch nach Bedarf ausgebracht. Damit sind in diesem Bereich Einsparungen bei der Gesamtmenge möglich. Was für den Landwirt aber noch wichtiger ist: Er weiß, dass der Dünger an den Ort gelangt, an dem er benötigt wird und seine Wirkung zeigen kann. Außerdem werden manuelle Fehlerquellen mit der integrierten Software nahezu ausgeschlossen. Daten zu Aus-

bringmenge und -zeitpunkt des ausgebrachten Produkts sowie des Anwenders (Name, Zulassungsnummer des Sachkundenachweises für Pflanzenschutzmittel, etc.) werden erfasst und dokumentiert. Zusätzlich können mit einer ISOBUS-Wetterstation aktuelle Klimabedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windstärke) für eine lückenlose Dokumentation aufgezeichnet werden. Ist der Auftrag ausgeführt, gehen die

Daten kabellos zurück ins Büro. Chris hat die Daten nun schwarz auf weiß in seiner Ackerschlagkartei dokumentiert. An der einen oder anderen Stelle hakt es manchmal noch. Denn er will noch mehr an Dokumentation. „Es ist ein sehr gutes System, welches bei dem aktuell stattfindenden Entwicklungsfortschritt das Datenmanagement weiter erleichtern wird.“ So soll auch sein Berufsalltag einfacher werden und sich die Zeit am PC für die Dokumentation reduzieren. **F**

Wenn Sie die Düngestrategie von Chris Ireland noch besser kennenlernen wollen, schauen Sie vorbei auf www.Fendt.TV



IT'S FENDT. IT'S ONE. IT'S FendtONE.



Der 700er ist seit Jahren der Bestseller unter den Traktoren. Mit dem neuen Fendt 700 Vario wird auch die innovative Bedienphilosophie FendtONE eingeführt. Damit wird Arbeiten einfacher, ergonomischer und intuitiver.

Smarte und digitale Lösungen gehören zum Alltag, auch in der Landwirtschaft. Der Wetterbericht wird in einer App nachgeschaut, Kommunikation läuft über WhatsApp und Navigation über Google Maps. In der Landtechnik erleichtern Lenksysteme, Ackerschlagkarteien und Applikationskarten die Arbeit von Landwirten. Bisher gibt es auch noch kein übergreifendes System, das alle Anwendungen miteinander verbindet. FendtONE löst dieses Problem mit einer einfachen und intuitiven Bedienung, die Maschine und Büro verknüpft. FendtONE kann von allen Landwirten genutzt werden. Im



FendtONE

VERFÜGBARKEIT

- Fendt Task Manager: ab Juni 2020
- Fendt Guide Sync: ab November 2020
- Fendt 700 Vario Profi & Profi+
- Fendt 314 Profi+
- In Deutschland, Großbritannien und Frankreich
- Funktioniert auch mit allen bestehenden VarioDoc Pro Maschinen

Zusammenspiel mit dem neuen Fendt 700 Vario wird eine Einheit daraus. Die Bedienoberfläche von FendtONE sieht sowohl im Terminal des neuen 700ers als auch auf dem Büro-PC oder Tablet gleich aus. Die Bedienung erklärt sich von selbst. So findet sich jeder Fendt Kunde zurecht und Neukunden fällt der Einstieg leicht.

Auf Maschinenoptimierung folgt Prozessoptimierung

Mit dem Variogetriebe optimierte Fendt 1996 die Arbeit auf dem Fendt Favorit 926 Vario. Nach Einführung des ISOBUS-Standards wurde die ISOBUS-Schnittstelle von Fendt stetig weiterentwickelt. Erst so konnten Gespanne aus Traktor und Arbeitsgerät im Zusammenspiel verbessert werden. Mit FendtONE können jetzt auf landwirtschaftlichen Betrieben ganze Prozesse mit einem herstelleroffenen, intuitiven und einheitlichen System optimiert werden. So können mit dem Fendt Task Manager Aufträge in wenigen Schritten erstellt und an Maschinen und Mitarbeiter versendet werden. Sobald der Auftrag erstellt ist, kann dieser auch für weitere Anwendungen gespeichert werden. Damit werden betriebliche Abläufe effizienter und die anschließende Auswertung verringert den Arbeitsaufwand bei der Erfüllung gesetzlicher Dokumentationspflichten erheblich.

Arbeiten von überall

Das Büro eines Betriebsleiters muss heute mobil sein. Aufträge und Stammdaten müssen jederzeit und von unterwegs eingesehen und bearbeitet werden können. FendtONE nutzt einen Cloudspeicher, um Daten fortwährend über die registrierten Maschinen zu synchronisieren. So arbeiten alle Maschinen immer mit aktuellen und abgestimmten Daten. Zusätzlich ist FendtONE ein offenes System und so auch für Landwirte und Lohnunternehmer mit gemischten Flotten geeignet.

Immer aktuelle Feldgrenzen

Bisher ist die Synchronisation von Feldgrenzen, Spurlinien und Hindernissen auf allen Maschinen umständlich und nur mithilfe eines USB-Sticks und manueller Übertragung möglich. Fendt Guide Sync synchronisiert alle Feldgrenzen, Spurlinien oder Hindernisse automatisch auf allen registrierten Maschinen. Die unterschiedlichen Datensätze der Maschinen werden einmalig vom Betriebsleiter am Computer organisiert. Die neu aufgenommene Spurlinie wird direkt auf alle anderen Maschinen übertragen und der Betriebsleiter erhält eine entsprechende Meldung. Mithilfe dieser Daten werden Flächen optimal genutzt und auch bei verschiedenen Maschineneinsätzen in der Saison gleichmäßig bearbeitet und befahren. Die Synchronisation innerhalb der Flotte reduziert den Kraftstoffverbrauch über den gesamten Maschinenbestand, denn alle Maschinen innerhalb der Flotte bearbeiten abgestimmt die gleichen Flächen.



▲ Im Fendt Task Manager werden Maschine, Anbaugerät, Mitarbeiter und Feld für einen Auftrag ausgewählt und direkt an die Maschine gesendet.

▶ Mit Fendt Guide Sync werden Änderungen bei Feldgrenzen, Spurlinien und Hindernissen auf allen Maschinen sofort synchronisiert.



Alles im Blick auf bis zu 3 Terminals

Immer weniger Menschen sind in der Landwirtschaft beschäftigt, um ausreichend Nahrungsmittel und Energie zu produzieren. Diese Entwicklung zeigt, dass Landwirte immer effizienter arbeiten müssen und auf Unterstützung durch Technik und Systeme angewiesen sind.

Eine übersichtliche und ergonomische Bedienung der Maschinen zählt dazu. Im neuen Fendt 700 Vario gibt es deshalb in Verbindung mit der neuen Bedienphilosophie FendTONE drei Anzeigemöglichkeiten mit einer zentralen Recheneinheit. Diese bestehen aus einer neuen 10" digitalen Dashboard-Anzeige, einem 12" Terminal auf der Armlehne und einem optionalen 12" Terminal im Dachhimmel. Auf den 12" Terminals werden bis zu sechs frei konfigurierbare Kacheln dargestellt, während auf dem Dashboard-Terminal Fendt Guide Funktionen sowie alle verkehrsrelevanten Informationen für Straßenfahrten angezeigt werden. Die Dashboard-Anzeige wird komfortabel über einen Dreh-Drücksteller an der Armlehne gesteuert.

Alternativ können die 12" Terminals zusätzlich über Touch bedient werden. Das 12" Dach-Terminal kann bei Straßenfahrten für die bessere Übersicht zur Hälfte in den Dachhimmel eingefahren werden. Auf der unteren, sichtbaren Terminalhälfte werden weiterhin Anwendungen wie die Klimaanlage oder Infotainment angezeigt. Der Verbund der drei Terminals ermöglicht eine individuelle Gestaltung der Anzeigeflächen sowie einen besseren Überblick über die Vielzahl der Funktionen.

Ergonomischere Joysticks für den Fendt 700 Vario

Auch die Bedienung der Maschine wird mit der neuen Bedienphilosophie individueller und ergonomischer. So ist der Multifunktions-Joystick mit neuen Funktionen ausgestattet und zahlreiche Tasten und Schalter können frei belegt werden. Alle Funktionen sind in unterschiedliche Funktionsgruppen gegliedert, denen eine Farbe zugeordnet wurde. Wird eine Taste anders belegt, erlischt das bisherige Funktionssymbol und die Farbe ändert sich. Der Fahrer sieht auf einen Blick, ob an Tasten neue Funktionen vergeben wurden.

Der Kreuzschalthebel ist ergonomisch optimiert, sodass weniger Umgreifen bei der Nutzung unterschiedlicher Anbaugeräte notwendig ist. Optional ist neben dem bekannten Kreuzschalthebel auch der neue 3L Joystick mit bis zu drei Bedienebenen und bis zu 27 Funktionen erhältlich. Mit dem 3L Joystick können die Frontlader-Modelle Fendt Cargo und Fendt CargoProfi inklusive Wiegefunktion bedient werden.

Ordentlich Sound in der Kabine

Fendt bietet für den neuen 700 Vario optional ein Infotainment Paket und zusätzlich ein 4.1 Soundsystem inklusive Subwoofer an. Das Infotainment Paket umfasst eine Freisprecheinrichtung mit acht im Dachhimmel installierten Mikrofonen. Durch die spezielle Anordnung der Mikrofone ist die Klangqualität aus allen Arbeitspositionen optimal. Für eine

▼ In Kombination mit dem 3L Joystick und den Fendt Frontladern können mit einem dritten Ventil am Frontlader erstmals drei Funktionen zeitgleich ausgeführt werden. So kann der Frontlader z. B. zeitgleich angehoben, die Rundballenzange eingezogen und geschlossen werden.





▲ Der neue 700er Arbeitsplatz: hier mit dem neuen Multifunktions-Joystick und 3L Joystick sowie drei Terminals.



▲ Über den IOM (Individual Operation Manager) können zahlreiche Tasten frei mit Funktionen belegt werden.



▲ Der Multifunktions-Joystick bietet eine optimale Auflage für die Hand – ohne lästiges Umgreifen ist eine Bedienung möglich.

komfortable Benutzung erfolgt die Bedienung und Steuerung über das Terminal. Neben AM/FM Sendern können auch digitale Sender empfangen und externe Audioquellen über Bluetooth, USB oder AUX abgespielt werden. Zwei Antennen sind um 90° versetzt in den Kabinenscheiben integriert und sorgen so für guten und sicheren Empfang.

Besser im Gespann mit ISOBUS

Der ISOBUS-Standard setzt sich bei Traktoren und Anbaugeräten in der Praxis immer mehr durch. So unterstützt er beispielsweise das Zusammenspiel zwischen einem Fendt 700 Vario und einem Fendt Tigo PR 60 oder der gezogenen Spritze Fendt Rogator 300. Um auch hier für die Zukunft gerüstet zu sein, gibt es für den Fendt 700 Vario nun einen ISOBUS-Anschluss vorne. Front- und Heckanbaugeräte können so konsequent mit ISOBUS gefahren werden. Das steigert den Bedienkomfort und ermöglicht die zentrale Bedienung der Anbaugeräte über die Armlehne. Darüber hinaus können über den 3L Joystick auch ein ISOBUS-Gerät und Traktorfunktionen gesteuert werden. Durch den zusätzlichen Reversierknopf am 3L Joystick ist bei häufigem Richtungswechsel ein schnelles und ermüdungsfreies Arbeiten über den ganzen Tag möglich. Der neue Fendt Fahrerarbeitsplatz in Kombination mit FendtONE ist die komfortabelste und auch einfachste Lösung, seine Arbeit optimal zu erledigen. **F**



ERFOLG ERNTEN

Neue Modelle für die Fendt Futtererntetechnik

Mit dem neuen Lotus stellt Fendt einen einzigartigen Zettwender für mittlere und große Betriebe vor, der perfekt geeignet ist für höchste Aufwuchsmengen und maximale Flächenleistung. Das bekannte Wenderprogramm wird zudem um ein Topmodell ergänzt, den Fendt Twister 11010 DN. Eine Erweiterung der erfolgreichen Fendt Scheibenmäherwerke gibt es mit dem neuen Frontmäherwerk Fendt Slicer FQ.



Fendt Lotus 770

Höchste Stabilität auch unter schwierigen Bedingungen bietet die angebaute Variante Fendt Lotus 770 mit einer Arbeitsbreite von 7,70 m. Die innovative Stabilo Nachlaufeinrichtung hält den Wender immer in der Spur. Ein Aufschaukeln bei ungünstigen Mähgut- und Feldbedingungen wird unterbunden. Zusätzlich verfügt die Nachlaufeinrichtung über eine automatische Verriegelung, die für eine besonders hohe Sicherheit und Stabilität im ausgehobenen Zustand sorgt. Stabil angebaut im Dreipunkt, ist der Fendt Lotus mit vier Drehpunkten und zwei Verbindungsbalken ausgestattet. Dank der trapezförmigen Konstruktion entsteht so ein imaginärer Drehpunkt in der Mitte der Zugmaschine. Neben seiner hohen Stabilität zeichnet sich der Rahmen vor allem durch eine hohe Lebensdauer sowie einen servicefreundlichen Aufbau aus. Serienmäßig ist der Fendt Lotus 770 mit einer hydraulischen Transportumstellung ausgestattet. Die Transportbreite bleibt dabei unter 2,95 m.



FENDT LOTUS

- Arbeitsbreiten 7,70 m / 10,20 m / 12,50 m
- Einzigartige Fendt Performance Zinken
- Randstreueinrichtung
- Schleppende Zinkenstellung
- Stabile Rahmenkonstruktion mit wartungsfreien Doppelkreuzgelenken
- Angebaute Variante:
Fendt Lotus 770 mit Stabilo Nachlaufvorrichtung
- Gezogene Varianten:
Fendt Lotus 1020 T und 1250 T mit stabiler Zugdeichsel und nach hinten versetztem Drehpunkt

FENDT PERFORMANCE ZINKEN BEI ALLEN LOTUS MODELLEN

Durch die spezielle Zinkenordnung hat der äußere Zinken immer eine höhere Geschwindigkeit als der innere – die schleppende Zinkenstellung ermöglicht eine bessere Boden Anpassung. Die Grasnarbe wird nicht beschädigt. Zinkenposition und -form garantieren eine optimale Aufnahme des Mähgutes, gerade bei nassem und schwerem Futter. Zudem ermöglicht die Zinkenposition besonders hohe Arbeitsgeschwindigkeiten und damit bis zu 50 % höhere Flächenleistungen. Die spezielle Zinkenbefestigung mit veränderbarem Anstellwinkel ermöglicht eine einfache Einstellung der Wurfweite.

Mit einer Kreiseldrehzahl von nur 108 U/min bei einer Zapfwelldrehzahl von 400 U/min ist der Fendt Lotus äußerst schonend zum Erntegut, bietet aber die nötige Beschleunigung für ein effektives Wenden.



Um den Wender optimal vor Beschädigungen zu schützen, ist der Fendt Lotus 770 mit einem besonders zuverlässigen Antriebsstrang ausgestattet. Die Nockenkupplung sichert eine Drehmomentübertragung von 1.000 Nm ab. So sind auch hohe Arbeitsgeschwindigkeiten bei viel Aufwuchs kein Problem.

Fendt Lotus 1020 T und 1250 T

Die gezogenen Fendt Lotus 1020 T und 1250 T stehen für Schlagkraft und Leistung, auch unter schwierigen Bedingungen. Dafür sind die Zettwender mit einer stabilen Zugdeichsel ausgestattet. Diese sorgt für Laufruhe. Der Anbaurahmen mit nach hinten versetztem Drehpunkt stabilisiert das Fahrverhalten zusätzlich und ermöglicht dem Lotus – durch die kurze Rahmenlänge – außerdem eine hohe Wendigkeit.

Die Lotus Modelle 1020 T und 1250 T werden über die Fanghaken der Unterlenker gekoppelt. Mit einer Arbeitsbreite von 10,20 m bzw. 12,50 m erreichen die gezogenen Lotus Wender höchste Leistung bei gleichzeitiger Boden- und Erntegutschonung. Der stabile Hauptrahmen sowie das eigene Fahrwerk sorgen dafür, dass die Tasträder nicht durch den Hauptrahmen belastet werden. So wird ein Einsinken auf weichem Untergrund vermieden. Trotz großer Arbeitsbreite verfügen die Modelle außerdem über kompakte Transportmaße. Zum Straßentransport werden die Kreisel auf dem Rahmen hintereinander abgelegt. Das schont die Drehgelenke, da die Belastung reduziert wird und hält die Maße gleichzeitig besonders kompakt.





Der Antriebsstrang der gezogenen Fendt Lotus1020 T und 1250 T Wender ist äußerst stabil und durch die wartungsfreien, doppelseitigen Kreuzgelenke sehr pflegeleicht. Um den hohen Fahrgeschwindigkeiten und Flächenleistungen zu entsprechen, sind die Antriebe mit 1.400 Nm bzw. 1.500 Nm abgesichert und geschützt.

Fendt Twister 11010 DN

Ausgestattet mit 10 Kreisel, bietet der Twister 11010 DN die optimale Kombination aus der schlagkräftigen Technik angehängter Maschinen und der Stabilität angebauter Wender. Der Twister 11010 DN wird im Dreipunktbau angebaut und verfügt über eine Arbeitsbreite von 10,72 m. In Transportstellung ist der Twister dabei trotzdem sehr kompakt. Dank Synchronaushebung der Kreisel wird das Arbeiten am Hang viel komfortabler. Und mit dem optionalen Nachtschwadgetriebe kann die Kreiseldrehzahl reduziert werden. So werden ideale Nachtschwade bei hoher Flächenleistung geformt und das Erntegut wird vor dem Eindringen von Feuchtigkeit durch Tau geschützt – perfekt bei kleinen Erntezeitfenstern. Für maximale Einsatzsicherheit gibt es die automatische Sicherheitsabschaltung mit integriertem Freilauf, wenn die Maschine über die Vorgewendstellung hinaus angehoben wird. Schäden am Antriebsstrang werden durch die selbstzentrierenden Kreuzgelenke verhindert. Der Fendt Twister 11010 DN ist zudem mit einer verstärkten Pendelbremse ausgestattet.



FENDT TWISTER 11010 DN

- 10 Kreisel
- Arbeitsbreite 10,72 m
- Kompakte Transportmaße
- Im Dreipunkt angebaut
- Optionales Nachtschwadgetriebe
- Automatische Sicherheitsabschaltung mit integriertem Freilauf
- Verstärkte Pendelbremse
- Optionales hydraulisches Schwadtuch zum Randstreuen



FENDT SLICER FQ

- Arbeitsbreite 3,10 m oder 3,60 m Arbeitsbreite (bitte länderabhängige Vorschriften beachten)
- Wählbar zwischen Zinken- und Rollenaufbereiter
- Stirnradantrieb
- Serienmäßige seitliche Verschiebung
- 3-D-Bodenanpassung für eine gleichbleibende Schnitthöhe und dadurch qualitativ hochwertigstes Grundfutter – selbst unter schwierigen Bedingungen
- Querpendelung und vertikale Bewegungsfreiheit
- Schwadbreite und Abstand zwischen Traktorvorderrad und Schwadleitblech stufenlos einstellbar
- Optional auch mit Aufbereitern: Zinken- oder Rollenaufbereiter
- Direktanbau am Fronthubwerk
- Keine EHR am Traktor erforderlich
- Hydropneumatische Entlastung mittels TurboLift System

Fendt Slicer FQ Frontmäherwerk

Perfekt angepasst an die Bedürfnisse mittlerer bis großer Milchviehbetriebe, Lohnunternehmen und Biogasbetriebe, bieten die Frontmäherwerke Slicer FQ eine Arbeitsbreite von 3,10 m bzw. 3,60 m sowie die Wahl zwischen Rollen- und Zinkenaufbereiter. Dank der hohen Flexibilität lässt sich das Fendt Slicer FQ solo, mit Mähwerks-Kombinationen oder mit einem angebauten Heckmäherwerk kombinieren. Seitliche Verschiebung, 3-D-Bodenanpassung und viele weitere clevere Funktionen runden die Maschine ab.

Das Slicer FQ Frontmäherwerk ist mit einer seitlichen Verschiebung um 20 cm nach rechts und links lieferbar, um ein besonders sauberes Schnittbild zu garantieren. Mit Hilfe der Seitenverschiebung entgegen der Abdrift des Traktors können Verluste auch in Hanglagen wirkungsvoll verhindert werden. Zudem verhindert die Seitenverschiebung des FQ beim Einsatz in einer Mähwerks-Kombination in Kurvenfahrt das Stehenbleiben eines Streifens. Die hydraulisch betätigte Seitenverschiebung ist als optionales Ausstattungsfeature für die Slicer FQ Modelle verfügbar.



3-D-Bodenanpassung und Bewegungsfreiheit

Zusätzlich verfügt das über Stirnräder angetriebene Frontmähwerk über eine gezogene dreidimensionale Boden-anpassung, die sowohl in Quer- als auch Längsrichtung überlagert und somit für eine perfekte Boden-anpassung und ein perfektes Schnittbild sorgt. Auch auf kuptierten Flächen wird so immer ein sauberes Schnittbild erreicht.

Die Bewegungsfreiheit ist beim Fendt Slicer FQ enorm: Mit einem Querpindelwinkel von $\pm 13^\circ$ sowie einer vertikalen Bewegungsfreiheit um 650 mm ist das FQ ein echtes Bewegungstalent.

Anbaumöglichkeiten

Dank Direktanbau am Fronthubwerk liegt der Schwerpunkt nah am Traktor – das senkt das Gewicht auf die Vorderachse. Ein Kuppeldreieck ist nicht notwendig. Für Traktoren ohne EHR bietet sich die Möglichkeit, das Slicer FQ mittels Trageketten, und bei gesicherter Einstellhöhe der Unterlenker (750 mm), schwimmend zu fahren. Der über der Mäheinheit liegende Zugrahmen erhöht die Bewegungsfreiheit zusätzlich. Zum Abstellen wird der arretierbare Verstellhebel der Parksicherung einfach in Parkposition gebracht. **F**



GEWÄHRLEISTUNGSVERLÄNGERUNG FÜR MÄHWERK FENDT SLICER 9314

Fendt Care bietet seinen Kunden ein umfangreiches Angebot zur Absicherung des Reparatur-risikos bei Neumaschinen. Nach der gesetzlichen Gewährleistung (12 Monate) bietet Fendt Care für das Modell Fendt Slicer 9314 eine Gewährleistungs-verlängerung für 2.000 Stunden bzw. drei Jahre an.





MEHR POWER. MEHR BISS. DER NEUE FENDT KATANA 650.

Passend zum Start der Häckselsaison 2019 stellte Fendt den Fendt Katana 650 vor. Mit mehr PS, einem verbesserten Gutfluss und neuem Maisvorsatz ist der Fendt Katana bereit für viel Häckselmaterial und lange Erntetage.





FENDT KATANA 650

- Leistung 650 PS
- MTU 6-Zylinder-Reihenmotor
- Abgasnorm Stufe 5 (EU)
- Schnittlänge bis zu 30 mm
- Fendt BalancedGrip

650 PS für den Fendt Katana 650

Der Fendt Katana 650 erreicht mit 25 PS mehr Motorleistung nun eine Nennleistung von 650 PS mit dem bekannten MTU 6-Zylinder-Reihenmotor. So bietet er noch mehr Leistung für den Einsatz im Mais.

Neuer Gutfluss für mehr Durchsatz

Der Fendt Katana 650 wurde vom Gutfluss bis zur Auswurfklappe komplett überarbeitet und Schnittlängen von bis zu 30 mm sind jetzt möglich. Für den Fendt Katana 650 stehen zwei neue Rollenaufbereiter zur Verfügung, die sich durch eine zusätzliche V-Spiralnut unterscheiden. Die Maiskörner werden durch die neuen Rollenaufbereiter komplett zerrieben. Die Spindelstücke werden durch die Längs- und Queraufbereitung sauber zerteilt und aufbereitet, sodass auch bei größeren Schnittlängen ein sehr gut strukturiertes Grundfutter für die Rinderfütterung entsteht.

Mit den neuen Crackern benötigt der Fendt Katana 650 weniger Leistung, sodass er mit 12 Prozent mehr Kraftstoffeffizienz bei gleichbleibend hoher Kornaufbereitung arbeitet. Insgesamt erreicht der Häcksler 21 Prozent mehr Durchsatzleistung.

Prävention mit dem StalkBuster

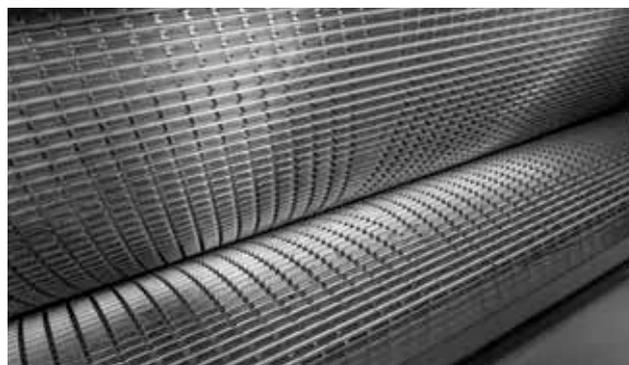
Der Maisvorsatz 460^{Plus} in der StalkBuster-Variante ist erstmalig für das neue Katana Modell erhältlich. Im Maisvorsatz ist die prämierte StalkBuster Stoppelzerstörungstechnik mit einem integrierten Mulcher eingebaut, welcher die Maisstopeln direkt während der Ernte zerschlägt. So wird Schädlingsbefall, zum Beispiel durch den Maiszünsler, vorgebeugt und der Einsatz von chemischen Mitteln reduziert. Durch nachhaltigeres Arbeiten kann so auch die Vitalität der Folgekulturen gestärkt werden.

Weniger Verschleiß und nachhaltigeres Ernten

Für materialschonendes Schleifen wurde eine einzigartige Schleifeinrichtung am Messerblock des Fendt Katana entwickelt. Der Schleifstein wird während des Schleifvorgangs kontinuierlich nachgestellt, um die Messer noch besser zu schleifen. Schleifstein und Messer halten dadurch erheblich länger und die Wartungskosten werden reduziert.

Fendt BalancedGrip – das intelligente Allradsystem

Das intelligente Allradsystem Fendt BalancedGrip für den Fendt Katana 650 sorgt gerade in steilen Hanglagen für mehr Grip und verhindert ein Durchdrehen der Räder bei zu geringer Vorderachslast. Bei Fahrten am Hang wird die Vorderachse weniger belastet, daher regelt Fendt BalancedGrip die Fahrtriebsmomente zwischen Vorder- und Hinterachse aktiv, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. In Hanglagen wird das Drehmoment intelligent angepasst und damit die Geländefähigkeit des Fendt Katana erhöht. **F**



▲ Die V-Spiralnut des neuen RS-Crackers zerfasert auch langes Material noch besser und steigert so die Qualität des Ernteguts.



▲ Die neue Messerschleifeinrichtung stellt während des Schleifens kontinuierlich den Schleifstein nach. So wird ein besonders gutes und materialschonendes Schleifergebnis erzielt, da die Messer gleichmäßiger geschliffen werden.



▲ Mit dem intelligenten Allradsystem Fendt BalancedGrip kann der Fendt Katana 650 in der Grasernte noch besser an steilen Hängen eingesetzt werden und die Grasarbe wird geschont.



HANGERPROBT & KOMPAKT, LEISTUNGSSTARK ODER TIM READY

Die Fendt Tigos – passend für jede Betriebsgröße

In alpinen Regionen müssen Ladewagen kompakt und wendig sein – hier sind der Fendt Tigo S und ST voll in ihrem Element. Die Baureihe Tigo MR wurde mit dem speziellen Heuladewagen Tigo 100 MR Profi nach oben erweitert, der große Kombiwagen Fendt Tigo XR ist nun auf Wunsch auch TIM ready.



FENDT TIGO S & ST

- Ladevolumen 22 m³ / 24,5 m³ / 29 m³
- Pick-up mit 1,80 m Arbeitsbreite
- Silierschneidwerk mit bis zu 33 Messern erhältlich
- Minimale Schnittlänge 38 mm

Vielseitig, kompakt und hangerprobt – Fendt Tigo S und Fendt Tigo ST

Die Fendt Tigo Modelle S und ST gibt es als Ein- oder Tandem-Achser, wobei der Einachser sehr wendig ist und sich der Tandem-Wagen durch besonders hohe Schlagkraft auszeichnet. Beide Modelle können mit einem Dürrfutteraufbau oder einem Ganzstahlaufbau für den Siliereinsatz oder das Laden von Heu ausgestattet werden. Eine optionale Begrenzungsplane hält auch kurzes Schnittgut sicher im Laderaum.

Ein sicherer Partner

Dank ihrer kompakten Bauweise sind der Tigo S und ST auch für niedrige Durchfahrten geeignet. Der Fahrgestellrahmen ist so verschweißt, dass er auch unter widrigen Bedingungen sicher und dauerhaft läuft. Durch die stabile Schweißkonstruktion sind der Tigo S und ST unempfindlich gegenüber Verdrehungen in Längs- und Querrichtung.

Perfekte Futteraufnahme

Für beste Futteraufnahme und Laufruhe sorgen die ungesteuerte, freischwingende Pick-up, die sich optimal dem Boden anpasst, sowie das Prallblech mit Rollenniederhalter. Die fünf Reihen eng stehender Zinken der 1,80 m breiten Pick-up nehmen auch trockenes und kurzes Gras perfekt auf, während





FENDT TIGO 100 MR PROFI

- Heuladewagen mit bis zu 50 m³ Ladevolumen
- Bis zu 6 m³ Laderaumerweiterung
- 80° schwenkbare Multifunktionsstirnwand
- Schnittlänge 45 mm

das Prallblech den Schwad gleichmäßig andrückt und so die Förderwirkung der Pick-up unterstützt. So wird die Reibung vermindert und ein kontinuierlicher Gutfluss erreicht. Außerdem ist die Pick-up des Tigo besonders wartungsfreundlich und langlebig.

Das Herzstück des Fendt Tigo S und ST ist das kurvenbahn-gesteuerte Ladeaggregat, das besonders futterschonend arbeitet. Die nierenförmige Kurvenbahn garantiert eine optimale Steuerung der einzelnen Förderrechen. Durch die separate Lagerung jedes einzelnen Rechens werden die Belastungsspitzen optimal verteilt. Dadurch arbeiten der Tigo S und ST extrem präzise. Die Doppelzinken der fünf Förderschwingen ziehen sich gerade nach hinten aus dem Futterstock und arbeiten so mit dem Gabeleffekt. So werden Quetschungen vermieden und das Futter gleichmäßig und schonend in den Laderaum befördert. Das Ergebnis ist perfekt geschnittenes sowie qualitativ hochwertiges Futter. Angetrieben werden der Tigo S und ST als einzige Ladewägen ihrer Klasse direkt über ein robustes Zahnradgetriebe. Damit sind der Tigo S und ST für wechselnde Anforderungen gerüstet und gleichzeitig extrem leichtgängig. Der Verzicht auf Kettenantriebe sorgt für eine ausgezeichnete Laufruhe. Zudem wird eine Futterverunreinigung durch eine tropfende Kettenschmierung verhindert.

Füllstandsanzeige und elektromagnetische Bedienung

Mehr Entlastung für den Fahrer bietet die optionale akustische Füllstandsanzeige. Hierbei gibt ein Taster an der Rückwand ein akustisches Signal und hilft, die Beladung im Blick zu halten. Außerdem entfällt mit der elektromagnetischen Komfortbedienung lästiges Absteigen, da alle Funktionen aus der Kabine gesteuert werden können. Eine optionale Knickdeichsel schafft bis zu 70 cm Bodenfreiheit. So können auch Flachsilos oder unebenes Gelände sicher befahren werden.

Gerüstet für Höhenlagen – der Fendt Tigo ST

Der Tiefgang-Ladewagen Fendt Tigo ST wurde speziell für den Einsatz am Hang sowie für schwierige Geländebedingungen konzipiert. Mit einem tiefen Schwerpunkt und einer extra großen Spurweite von 2,12 m hat er stets einen sicheren und stabilen Stand.



Leistungsstarker Profi-Heuladewagen – Fendt Tigo 100 MR Profi

Mit einem Volumen von 50 m³ nach DIN 11741, der Multifunktionsstirnwand, die den Laderaum um 6 m³ erweitern kann, und vielen cleveren Details, ist der Fendt Tigo 100 MR Profi besonders leistungsstark bei der Heuernte. Die stabile und gleichzeitig kompakte Bauweise sowie der um einen Meter verkürzte Aufbau machen den Heuladewagen besonders wendig. Der Fendt Tigo 100 MR Profi bietet die weitaus höchste Ladekapazität der Tigo MR Baureihe.

Automatische Durchsatzregelung über TIM ready – Fendt Tigo XR

Auch die Kombiwagen-Baureihe Fendt Tigo XR hat ein Update erhalten. Die vollautomatische Durchsatzregelung kann nun optional beim Fendt Tigo XR über TIM (Tractor Implement Management) erfolgen. Durch dieses Assistenzsystem wird der Fahrer deutlich entlastet und kann sich auf die Überwachung des Ladevorgangs konzentrieren. Der Kombiwagen regelt hierbei die Fahrgeschwindigkeit des Traktors, abhängig von der Pick-up-Auslastung und deren Drehzahl. Während des laufenden Befüllungsprozesses wird bei einem großen Schwadvolumen die Geschwindigkeit des Traktors automatisch verringert und bei einem kleinen Schwad wieder erhöht. Das Resultat: Der Fendt Tigo XR sorgt selbst für eine optimale Befüllung und arbeitet stets produktiv. **F**



FENDT TIGO XR

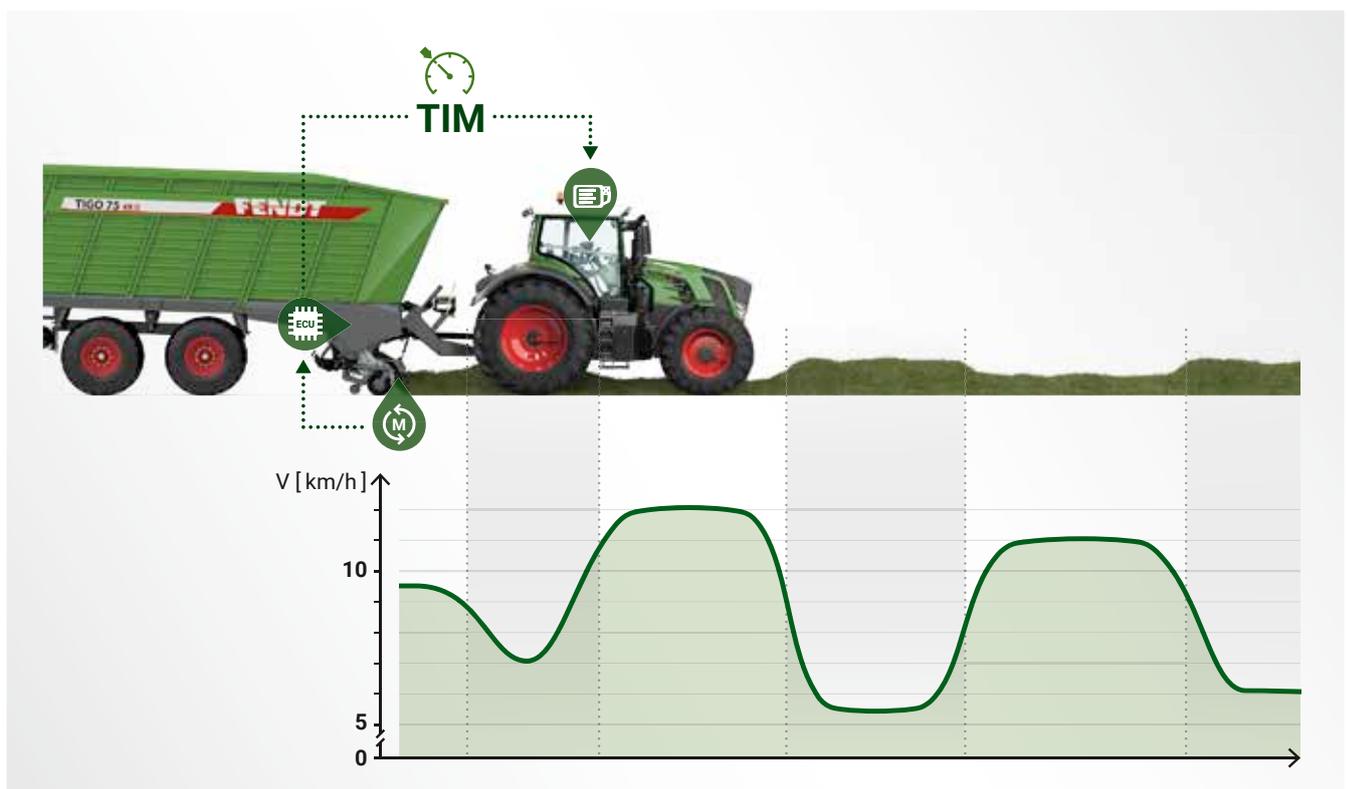
- Kombiwagen mit drei Modellen bis 54 m³ Ladevolumen
- Pick-up Breite bis 2,25 m
- Messerschleifeinrichtung FlexSharp
- TIM ready



TIM READY – PERFEKTE GESPANNE

Anbaugerät steuert Traktor. Mit der **TIM Funktion** (Tractor Implement Management) übernimmt das Anbaugerät z. B. die Steuerung der Traktorgeschwindigkeit. Das Anbaugerät errechnet seine optimale Arbeitsgeschwindigkeit, abhängig von Parametern wie Schwadvolumen bei Ladewagen oder Zielwert für die Abdriftminderung bei der Pflanzenschutzspritze, und passt das Tempo dementsprechend an. Die TIM Funktion ermöglicht ein optimales Arbeitsergebnis und entlastet den Fahrer deutlich.

- ▼ Im Gespann mit einem TIM-fähigen Traktor kann der Fendt Tigo XR die Geschwindigkeit des Traktors dem Schwadvolumen anpassen. Ist das Schwadvolumen hoch, wird die Fahrgeschwindigkeit für die optimale Befüllung heruntergeregelt – ist das Schwadvolumen niedriger, wird das Tempo wieder gesteigert.



MEHR LEISTUNG, MEHR SICHT, MEHR TRANSPARENZ.

Die Ernte liegt in Europa in den letzten Zügen, während die Landwirte in Nord- und Südamerika gerade dabei sind. In diesem Frühjahr wurde der Fendt IDEAL auf dem brasilianischen Markt eingeführt und setzt seinen Erfolgskurs auf dem Weltmarkt fort. Seine Vielseitigkeit zeigt der Fendt IDEAL auch in der Ernte unterschiedlicher Feldfrüchte, wie Gras, Weizen, Gerste, Soja und Raps. Zudem weitet er sein Einsatzgebiet für Großbetriebe und gewaltige Flächen mit dem neuen Topmodell Fendt IDEAL 10T aus. Für den Handel mit Strohballen bietet Fendt mit Intelligent Hay eine innovative Lösung für mehr Transparenz.

Mehr Leistung. Der Fendt IDEAL 10T

Der Fendt IDEAL 10T erweitert die Serie der Großmäh-drescher mit 790 PS Maximalleistung, einem neuen Reinigungssystem und der bekannten Dual Helix Abscheidung nach oben. Damit bietet das Topmodell mehr Durchsatz und eine noch höhere Flächenleistung bei höchster Kornqualität und geringsten Kornverlusten.

Mehr Sicht. Wer braucht schon ein Lenkrad?

Fendt bringt mit Fendt IDEALDrive den ersten Standardmäh-drescher ohne Lenkrad auf den europäischen Markt. Für die Lenkung nutzt der Fahrer einen Joystick auf der linken Armlehne, wobei die Funktionalitäten auf der rechten Armlehne unverändert bleiben. Damit ist die Lenksäule überflüssig und die Sicht auf Vorsatzgeräte beim Drusch ist besser als jemals zuvor. Die Steuerung über den Joystick erfolgt proportional und ist angenehmer für den Fahrer.





FENDT IDEAL 10T

- Leistung 790 PS; MAN Motor, 16,2 l
- Schneidwerk bis zu 12,20 m
- Straßenbreite 3,30 m
- Raupenlaufwerk TrakRide
- Abgasnorm Stufe 5 (EU)
- IDEALDrive (optional)



ULRICH STEMMER, PRÄBSCHÜTZ, SACHSEN, VORFÜHRUNG FENDT IDEAL 9T

„Wir bearbeiten 1.200 ha Fläche pro Saison mit insgesamt vier Arbeitskräften, da brauchen wir verlässliche und schlagkräftige Technik. Deshalb interessieren wir uns für einen Fendt IDEAL 9T. Der Fendt IDEAL 9T setzt unter den Großmähdreschern neue Maßstäbe bei Kornqualität, Strohqualität und auch der Bedienfreundlichkeit“, so Betriebsleiter Ulrich Stemmer. „Unser Betrieb liegt in der Lommatzcher Pflege, auch als Kornkammer Sachsens bezeichnet, mit einer sehr hohen Bodenqualität und guten Erträgen, aber wir müssen häufig dreschen, wenn das Korn bereits reif, das Stroh allerdings noch grün ist“, erläutert Stemmer die Druschbedingungen. „Vielleicht ist für unseren Betrieb auch ein Fendt IDEAL 10T interessant“, schiebt der 25-Jährige noch hinterher.



BOSSE KLEPPER, KEMNITZ, MECKLENBURG- VORPOMMERN, VORFÜHRUNG FENDT IDEAL 9T

„Wir haben 900 ha Ackerbau mit einer eigenen Getreidetrocknung und bauen vor allem Weizen, Wintergerste, Roggen und Raps an. „Wir arbeiten nahezu pfluglos, daher ist eine gleichmäßige Strohverteilung für uns ein zentraler Faktor. Das Stroh muss möglichst kurz gehäckselt und gleichmäßig verteilt werden, um Strohmatte zu vermeiden. Dann kann das Stroh gut eingearbeitet werden und die Folgekulturen wachsen gleichmäßiger. Hier in der Küstenregion haben wir häufig oberflächlich trockenen Boden und darunter sehr nassen Boden, deshalb ist ein Raupenlaufwerk für uns ein Muss“, so Bosse Klepper. „Der Fendt IDEAL 9T und der Fendt IDEAL 10T sind für mich interessant, weil sie leistungsstark sind, mit den langen Rotoren einen schonenden Drusch mit sehr guter Kornqualität ermöglichen. Außerdem gibt es in dieser Leistungsklasse keine Alternative zu einem Rotordrescher.“



CHRISTOPHER NAUKE, MITTELBACH, SACHSEN, FENDT IDEAL 7PL

„Wir bearbeiten 500 ha im Lohn und 170 ha eigene Flächen mit unseren Mähdreschern und ernten dort sehr unterschiedlichen Kulturen“, so Nauke. Dazu zählen Weizen, Winter- und Sommergerste, Raps, Gras für die Vermehrung, Rotklee, als Futtermittel und für die Vermehrung, Dinkel, Hafer, Triticale, Erbsen, Soja und auch Körnermais. „Kurze Umrüstzeiten sind für uns wichtig, denn im müssen wir die Erntezeitfenster effizient ausnutzen. Die Schläge in unserer Gegend variieren zwischen 0,3 – 100 ha und sind zum Teil sehr bergig, deshalb ist ein in Hangausgleich für uns ein Muss. Das schonende Dreschsystem, die Bedienungsfreundlichkeit und die Wartungsfreundlichkeit waren für mich kaufentscheidend“, erklärt der Landwirt und Lohnunternehmer.



Fendt Intelligent Hay



Die Fendt Squadra sendet die Daten der Ballen und des Chips an die Cloud. Von dort können diese über die BaleLink App auf einem Handy, Tablet oder PC angezeigt werden. Per Scanner können die Daten auch direkt am Strohballen über das Garn ausgelesen werden. Die Anzeige der Ballen-Details erfolgt ebenfalls über die App.



FENDT SQUADRA

- ProCut Schneidwerk
- Bis zu 26 Messer
- Ballengröße (B x H x L): 120 x 90 x (max.) 274 cm
- Pressdichte bis zu 245 kg/m³ im Stroh

Fendt Squadra. Wir kennen jeden einzelnen Ballen.

Jeder Strohballe hat eine spezifische Kennzahl. Mit Intelligent Hay wird jeder Ballen mit einem Chip und einer Kennzahl versehen und diese samt seiner spezifischen Daten in einer Cloud gespeichert. So kann er identifiziert und entsprechend seiner Qualität gelagert und gehandelt werden.

Die Fendt Squadra erfasst während des Pressvorgangs Daten zur Qualität des Ballens, seiner GPS-Position, der Ballenfeuchtigkeit, der Lagen pro Ballen sowie Informationen über die Zugabe von Additiven und die Abmaße des Ballens. Diese ballenspezifischen Daten werden auf einem RFID-Chip gespeichert, der im 3. oder 4. Garn des Ballens eingewebt wird. Das Garn ist wetter- und temperaturbeständig, und die Chips sind so platziert, dass in jedem Ballen von bis zu 2,40 m jeweils ein Chip eingewoben wird.

Die Daten können später auch auf dem Hof ausgelesen werden. Dafür wird der RFID-Chip gescannt – die Daten werden in der BaleLink App auf Smartphone, PC oder Tablet angezeigt. Der Nutzer kann den Zugang zu diesen Ballen-Daten auch für Händler oder andere Landwirte freigeben. So schafft er Transparenz über die Ballenqualität beim Verkauf. Der komplette Prozess sowie die Speicherung der Daten unterliegen den strengen Richtlinien der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). **F**



▲ Das ProCut Schneidwerk ist auch für die Fendt Squadra verfügbar. Es verbindet Präzision im Schnitt mit Wartungsfreundlichkeit. Der Schneidrotor und der kurze Abstand zwischen Pick-up und Rotor erhöhen die Durchsatzleistung bei optimalem Gutfluss.

FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



Volle Gewährleistung

Bis zu 8 Jahre und 8.000 Betriebsstunden.

Mit Fendt Care entscheiden Sie sich für maßgeschneiderte Wartungs- und Reparatur-Services weit über die gesetzliche Gewährleistung hinaus; für den Fendt Rogator 600 beispielsweise bis zu 8 Jahre und 8.000 Betriebsstunden. Egal ob Rad- oder Raupentraktor, Spritze, Mähdrescher, Häcksler oder Presse – Fendt Care steht für volle Kostenkontrolle bei maximaler Einsatzsicherheit.

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.